

„Dat is ja n Trecker – un twee – dat sin Traktoren“

Die sprachsoziologische Situation im (nördlichen) Münsterland

Jens Vorbrink

jens.vorbrink@students.uni-mainz.de

Studentische Arbeitstagung Linguistik Mainz (SALM)

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

15. Juli 2005

1. Allgemeine Informationen



Münsterland:

ca. 1.500.000 Einwohner



Kreis Steinfurt:

ca. 450.000 Einwohner

Das Münsterland

- ist überwiegend katholisch
- ist noch immer stark landwirtschaftlich geprägt (Viehzucht)
- fördert den Tourismus
- hat eine mittelständisch geprägte Industrie (viele Kleinbetriebe)

Dialektsprecher im Kreis Steinfurt (geschätzt):

50% passiv, 5% aktiv

Das Münsterländer Platt ist **stark bedroht**

2. Wer spricht wann mit wem Münsterländer Platt?

kurze Auswertung von Gesprächen mit fünf Sprechern

Sprecher	Alter	Geschlecht	Dialekt in der Kindheit	spricht wann Dialekt mit wem?
A	ca. 90	weiblich	ja	spricht immer Dialekt
B	ca. 75	männlich	nein	spricht selten Dialekt mit alten Leuten, die kein Standarddeutsch sprechen
C	ca. 70	weiblich	ja	spricht immer (vereinfachten) Dialekt (zugezogen aus dem Osnabrücker Land)
D	ca. 60	männlich	ja	spricht selten Dialekt mit alten Leuten, die kein Standarddeutsch sprechen
E	ca. 50	männlich	ja	spricht annähernd nie Dialekt

3. Anzeichen des Dialektabbaus

Lexikonabbau

A: dat is n sch (.) n *schap* - märe dat sin schäppe

C: dat is n *schap* - schäppe

D: *schränk* un schränke

E: den *schränk* - twee schränke

A: dat is ja n trecker

I: un twee?

A: dat sin *traktoren*

C: dat is en trecker (2.0) oh wu heit di wer in, in norde, haokdüütsch sin dat *traktoren* (.) treckers, n „s“ dran

Übernahme der Flexion aus dem Standard

A: dat is n haan (.) un twee dat sin *haans* (.) *haans*

C: dat is n (.) haun un n haan (.) un we dat mää'r sin is dat (.) hoiner un *hanen*

E: de haan - twee *häne*

A: dat sin die *arms*

C: [...] un *armes* [...]

D: mehrere *arme* giwwet auk

E: den arm - twee *arme*

tun-Periphrase des Präteritums

Text 1: „De Daudenkranz“ (aus Augustin Wibbelt – Kleinkraom 1924)

Jans **was** en Gneesepinn. Äs sin Ohm, de aolle Buer Kaulkamp, **stuorben was**, **gonk** Jans hen un **koff** en wunnerschönen Daudenkranz, ganz von Draoht un blinkerne Blomen un bunte Glaspädeln; et **was** en Staot, un alle Welt **wünnerde** sick üöwer Jans. Äs de Truerfier vörbi **was** un de Buern sick enen up de Lampe **guotten hadden** un so lanksam up Hus an **arbeieden**, **kamm** Jans ut de Kiärkhoffspaot, sinen Kranz an‘n Arm. „Wo wuß met den Kranz hen?“ **frogg** sin Naohber, de gerade **vörbikamm**. „Den laot doch up‘t Graff liggen!“ „Kiek äs hiär“, **sagg** Jans, „dat is bar Kunst, dat höllt sick, do kann ich no‘n männigen Ohm met begraben.“

Text 2: „Ünnerwäggen düör Riecke“ (Werner Heukamp in der IVZ, 24.1.2004)

En französket Kommando van Hamburg un Bremen **was** ünnerwäggen nao Wesel. Et **hadde** äs Gefangenen en Schill’sken Ofzeer bi sik. En Militärgericht **hadde** em **vöurdelt**. He **soll** met Daud afgaahn. In Hopsten bi den Wärt Withake **namm** dat Kommando Quateer. Den Ofzeer **daijen** se in’n Kellere **fastsetten**. De Wärtsdochter **dai** em leed un simmeleerde, wu se den Man helpen **konn**, ut sien Kittken uttonaien. Se **göng** in Düstern nao buten, **sleek** sik an dat Kellerfenster un **flisterte**: „Wat kann ik för di doon?“ „Brenge mit en Briekiesen“, **mende** he, „dann könnt fluppen.“ Dat **dai** de Dään. De Ofzeer **namm** dat Iesen, **dai** daomet twee Stangen **utneenebaigen** un **kruop** düör dat Lock nao buten. [...]

Ersetzung des Präteritums durch (Plusquam-)Perfekt

A: Se het n Kind kriëgen in‘n Huse, ne, n Kind, was in‘n Huse ok geboren.

Nu mot dat up‘t Amt anmeldet wern. Geht der Vater hin un wil dat Kind anmelden, n Jungen. He wol dat Kind anmelden. „Jaja“, was guut, kreeg he sik dat Book, wo‘t dan inmot, un da segge: „Wu sal dat Kind dan heten? Is‘t

Wicht of n Jungen?“ „N Jungen!“ „Wu sal dat heten?“ „Nelkenheini!“ „Ne“, da har de Standesbeamte do seggt, „da‘s kein Namen.“ „Sicher is dat n Namen. De Junge sal Nelkenheini heten.“ „Ne!“

Un da harre seggt: „Use Naober“, hef seggt de Buer, „de hat n Wicht, dat het Rosemarie.“ Dann kon iären ok Nelkenheini heten.

rot = erwartbares Präteritum/Plusquamperfekt

grün = Präsens

rot unterstrichen = Plusquamperfekt statt Präteritum

grün unterstrichen = Perfekt statt Präteritum

4. Mögliche Erklärungen für den Rückgang

- Dialektfeindlichkeit ab etwa 1950

Niebaum '77: „Schüler, die Mundart sprechen, haben in sprachlich relevanten Bereichen besondere Schwierigkeiten. Dem Lehrer fehlen meist fundierte dialektologische Kenntnisse, um die sprachlich bedingten Schwierigkeiten der betroffenen Schüler systematisch abzubauen. [...]“

- großer Unterschied zum Hochdeutschen: schwer verständlich, weltfremd?
- Dialekt wird fast ausschließlich von Leuten ab 50 gesprochen („veraltet“?)
- aufkommender Tourismus: Dialekt würde von Touristen nicht verstanden
- Modernisierung führt(e) zu neuen, selten genutzten Begriffen (*Traktoren*)

5. Gibt es noch Hoffnung?

Wo man noch heute auf Dialekt trifft

- in den letzten Jahren: Entwicklung einer Rechtschreibung durch Klaus-Werner Kahl (<http://www.plattdeutsch.net>), Herausgabe eines Wörterbuchs
 - etwa einmal im Monat plattdeutscher Text in Regionalzeitung
- Publikationen (Bücher im Dialekt) und Veranstaltungen (plattdeutsches Theater) von Heimatvereinen
- Augustin Wibbelt-Gesellschaft in Münster gibt die gesammelten Werke von Augustin Wibbelt in Neuausgaben heraus
- Sprachkursangebote von Heimatvereinen werden offenbar (auch von Jugendlichen) gut angenommen

6. Quellen

Walter Born (²1983): Kleine Sprachlehre des Münsterländer Platt. Münster: Regensburg

Walter Born (⁶1993): Kleines Wörterbuch des Münsterländer Platt. Münster: Regensburg

Klaus-Werner Kahl (²2003): Wörterbuch des Münsterländer Platt. Münster: Aschendorff

Hermann Niebaum (1977): Westfälisch. Düsseldorf: Schwann

Augustin Wibbelt (²1999): Kleinkraom. Vertellsels in mönsterländsk Platt (Augustin Wibbelt: Gesammelte Werke in Einzelausgaben, Band 20). Münster: Landwirtschaftsverlag

Internet:

<http://www.plattdeutsch.net>

<http://www.aktion-muensterland.de>

<http://www.muensterland.de>